

Neue 23-m-Raupe vorgestellt

Hinowa stellte auf den Platformers` Days und der Apex die neue Raupen-Arbeitsbühne LightLift (LL) 23.12 vor. Damit ergänzt Hinowa seine Produktpalette an raupengetriebenen Arbeitsbühnen im oberen Arbeitshöhenbereich. Der Hersteller hebt insbesondere die kompakten Transportmaße sowie das geringe Gewicht der Neuheit hervor.

Die neue LL 23.12 bietet maximal 23 m Arbeitshöhe, 12 m seitliche Reichweite bei einem Gesamtgewicht von minimal 2.900 kg, sodass die Arbeitsbühne auf einem Anhänger transportiert werden kann. Ein Alleinstellungsmerkmal, wie der Hersteller betont. Dank der Gelenktechnik kann bis zu einer Höhe von 12 m vertikal parallel an Fassaden gefahren werden.

Mit den Stützen der LL 23.12 kann man ein Gefälle von bis zu 13° ausgleichen. Die Abstützung erfolgt automatisch mit nur einem Knopfdruck, sodass sie auch von ungeübten Anwendern durchgeführt werden kann. Hinowa betont die Kompaktheit bei hohen Leistungsdaten. So passt die LL 23.12 durch 1 m breite und 2 m hohe Türen.

Besonderes Augenmerk wurde bei der Entwicklung auch auf das Befahren von Rampen gerichtet. Die neue Raupen-Arbeitsbühne ermöglicht einen Auffahrwinkel von 24°. Neue Wege betritt Hinowa auch bei dem Bedienelement, das mit einem Selbstdiagnosedisplay ausgestattet ist. Hier werden Fehlermeldungen und Bedienvorschläge angezeigt. Zudem haben die Hinowa-Servicetechniker über das Internet direkten Zugriff auf das Display und sind so in der Lage, dem Anwender



Die neue Raupen-Arbeitsbühne LightLift 23.12 von Hinowa ...

in Echtzeit Hilfestellung zu geben.

Die neue Steuerung lässt sich nicht nur einhändig bedienen, da der Arbeitskorb mit einem Totmann-Pedal ausgestattet ist, sondern auch als Fernbedienung nutzen. Für Versetzfahrten kann die Arbeitsbühne sowohl vom Korb als vom Boden aus gesteuert werden. Schließlich gestattet die neue Fernbedienung im Falle eines Stabilisationsverlustes noch die Durchführung von Einfahrvor-

gängen, um den Anwender in Sicherheit zu bringen.

Die LL 23.12 ist mit einem neuen CanBus-Datenübertragungssystem ausgerüstet. Resultat dieser neuen Anlage sind laut Hersteller millimetergenaue Bewegungen und perfekte Kontrolle über die Geschwindigkeit. Gleichzeitig wird die herkömmliche Verkabelung vereinfacht und reduziert.

Selbstverständlich steht die Sicherheit an erster Stelle. So wurden alle Komponenten un-

ter extremer Beanspruchung getestet, wie der Hersteller zusichert. Es existiert nur eine Möglichkeit der Abstützung, sodass die Maschine immer stabil und sicher aufgestellt ist. Eine elektronische Überwachung der seitlichen Reichweite wird so überflüssig, da immer die maximal zulässige, von der Korblast abhängige, horizontale Ausladung zur Verfügung steht. Damit ist auch während der Arbeit im horizontalen Bereich jederzeit die maximale Sicherheit für den beziehungsweise die Anwender garantiert.

Um die Maschine abstützen zu können, müssen die Stabilisatoren geöffnet werden. Nach einer 45°-Drehung werden diese dann mechanisch von dem neuen abbausicheren Federrückzugsystem blockiert. Erst dann ist die Hubarbeitsbühne einsatzbereit, und somit ein Arbeiten auf Raupen oder ein Versäumen der Abstützung ausgeschlossen.

Technische Daten		
	Zwei-Mann-Betrieb	Ein-Mann-Betrieb
maximale Arbeitshöhe	21,87 m	23,2 m
maximale Arbeitsreichweite	10,02 m	11,4 m
Drehbereich (nicht durchgehend)	360°	
horizontale Korbdrehung	124° (+/- 62°)	
Korblast	200 kg	120 kg
vertikaler Korbschwenkbereich	85°	
maximale Arbeitsneigung	1° / 2,2 %	
Maschinen-Gesamtgewicht	3.000 kg	



... feierte auf den Platformers` Days
Premiere und ...
BM-Bild

Alle Stabilisatoren der Hinowa Arbeitsbühnen sind mit einem zweifachen Blockierungsventil versehen, um auch kleinen hydraulischen Lecks vorzubeugen und eine lange, optimale Abstützung zu garantieren.

Alle Bewegungen werden vom Korb aus elektronisch gesteuert. Jedes Anfahren sowie jeder Stopp wird kontrolliert und sequenziell verlangsamt oder beschleunigt, um abrupte und gefährliche Bewegungen zu vermeiden.

Der Arbeitskorb ist mit einem geschützten Pedal (Totmann-Schalter) ausgestattet. Jegliche Bewegung von der Korbsteuerung aus wird verhindert, wenn dieses Pedal nicht gedrückt wird. Damit soll während der Bewegungsabläufe die konstante Präsenz eines bewusst handelnden und sachkundigen Bedieners garantiert werden.

Die elektronische Nivellierung kontrolliert ständig die korrekte Standsicherheit der Arbeitsbühne und untersagt jede Bewegung, wenn die Sicherheitskriterien nicht eingehalten werden. Die LL 23.12 verfügt zudem über ein patentiertes, kugelumlaufgelagertes Korblastüberwachungssystem. Durch dieses System wird laut Hinowa jegliches Fehlerrisiko aufgrund von Reibung oder anderen mechanischen Systemen ausgeschlossen. Durch eine exakte Kontrolle des Gewichts im

Arbeitskorb wird jede weitere Bewegung verhindert, sollte das festgesetzte Limit überschritten werden. Die Überlast wird dann durch ein visuelles Signal angezeigt.

Im Falle eines Defekts ist es möglich, alle Bewegungen des Gelenkteleskops der Arbeitsbühne mit der Fernbedienung bei abgeschaltetem Motor vom Korb aus durchzuführen. Zusätzlich besteht die Möglich-

keit, den Notablass manuell mittels hydraulischer Pumpe vom Boden aus zu bedienen.

Das patentierte Rotationsystem der neue LightLift 23.12 bietet einen Drehbereich des Bühnenaufbaus von 360° (nicht durchgehend). Leichteres Positionieren zum Arbeitsfeld ermöglicht die horizontale Drehung des Arbeitskorbes von 124°. Hier befinden sich auch die Steckdosen und Druckluft-

anschlüsse für unterschiedliche Werkzeuge. Selbstverständlich muss die Arbeitsbühne am Boden an entsprechende Energiequellen angeschlossen werden.

Die neue Raupen-Arbeitsbühne ist serienmäßig mit Bi-Energy-Antrieb ausgestattet. Beim Außeneinsatz kommt ein 15 PS Honda-Benzinmotor zum Einsatz, während im Gebäudeninneren der geräuscharme und abgasfreie Elektromotor Verwendung findet. Optional kann anstelle des Benzinmotors auch ein 14-PS-Zweizylinder-Dieselmotor von Perkins geordert werden.

Alle Bestandteile sind durch robuste Stahlbleche geschützt abgedeckt. So sind Beschädigungen beispielsweise durch herabfallende Äste ausgeschlossen. Das Raupenfahrwerk kann von 0,99 m auf 1,29 m hydraulisch verbreitert werden, sodass eine hohe Stabilität auch bei unebenem Boden garantiert ist. Auf Anfrage können weiße Gummiketten montiert werden, die beim Inneneinsatz keine Spuren hinterlassen.

BM



... war auch auf der Apex ausgestellt.
BM-Bild